



Trauma, Tod und Trauer im Betrieb

Was soll ich denn jetzt tun? Wie spreche ich es an?

Seminar

März 2017

Im Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck



Die unheilbare Erkrankung eines Mitarbeiters, der tödliche Unfall einer Kollegin, der (überraschende) Tod von Angehörigen. Ereignisse mit belastenden oder traumatisierenden Folgen und jeder Todesfall haben unmittelbare Auswirkungen auf alle direkt oder indirekt Beteiligten. Das Unfassbare geschieht und die Arbeit muss trotzdem weitergehen. Für Trauer oder die Aufarbeitung der Geschehnisse ist nur selten wirklich Platz. Aber Trauma, Tod und Trauer bleiben nicht einfach bei den Menschen zu Hause. Sie wirken sich emotional, sozial, physisch und auch wirtschaftlich auf die Arbeit und den ganzen Betrieb aus, wie Studien aufzeigen.

MitarbeiterInnen, die auch am Arbeitsplatz ihre Trauer leben dürfen sind langfristig nicht nur zufriedener sondern auch produktiver.

Teams wachsen eher zusammen, wenn sie betroffene Kollegen und Kolleginnen unterstützen können. Umgekehrt macht ungelebte Trauer und unverarbeitetes Unglück die Menschen eher krank, lässt sie Ängste entwickeln, Depressionen – oft über Jahre hinweg.

Führungskräfte und Betriebsräte sind meist wichtige AnsprechpartnerInnen, wenn schwierige Ereignisse von Tod und Trauer das Team beschäftigen. Selbst erschüttert und auch hilflos sind sie nun gefordert, die MitarbeiterInnen zu informieren, der Familie zu kondolieren und dafür zu sorgen, dass der Betrieb weitergeht.

Das Seminar bietet Führungskräften, Betriebsräten und Verantwortlichen grundlegende Informationen zu Trauma, Trauer und Sterben. Sie erfahren, wie Sie ein Team begleiten und wichtige Hilfen vermitteln und für Ihren Betrieb Präventionskonzepte entwerfen können.



ReferentInnen:

Georg SCHÄRMER, Caritasdirektor;

Verena GUTLEBEN, Direktionsassistentin Caritas;

Michael GLASER, Betriebsrat Caritas;

Stefan KINDLER, Betriebsrat Diözese Innsbruck;

Margit SCHÄFER, FH Lektorin, Lehrerin in Pflegeausbildungen,
Kriseninterventionsteam seit 2005;

Hannes WECHNER, ehemaliger Referent für Tod und Trauer der Diözese Innsbruck;

Fatima CAVIS, Univ.-Ass. für Islamische Religionspädagogik;

Christian SINT, Seelsorger und Koordinator ehrenamtlicher Dienste an der Hospiz- und
Palliativstation;

Barbara HELLWEGER, Leitende klinische- und Gesundheitspsychologin am
Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall i.T. GmbH, Arbeitspsychologin;

Manfred KRAMPL, Polizeipsychologe a.D.

Leitung:

Alexandra BAUER, Fachreferentin im Haus der Begegnung und ehemalige
Krankenhausseelsorgerin



- Termine: März 2017
- Beitrag: 165,- EURO (inkl. Material und Mittagessen)
- Ort: Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck
- Anmeldung: unter hdb.kurse@dibk.at oder 0512 – 58786912
erforderlich bis Mittwoch, 5. Oktober 2016
- Zielgruppe: UnternehmerInnen, Führungskräfte, Betriebsräte, Personalräte,
Mitarbeiter/innen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement,
alle interessierten Arbeitnehmer/innen

Eine gemeinsame Veranstaltung des Seelsorgeamtes, der Caritas Tirol, der Betriebsräte der Caritas und der Diözese Innsbruck und dem Haus der Begegnung